

WEIN

Gut Freund

Natürlich muss das Produkt stimmen. Auf die Dauer lässt sich nur guter Wein gut verkaufen (ein paar prominente Gegenbeispiele zwischen Amselkeller und Blue Nunn übergehen wir hier). Aber noch besser funktioniert das, wenn man auch eine Marketingidee hat. Laurenc M. Moser aus der österreichischen Weindynastie Moser hatte eine solche Idee. Er wollte die landestypische Rebsorte Grüner Veltliner international windschnittig machen, ersann griffige Namen und smarte Etiketten – und erobert so die Welt: 85 Prozent seiner Laurenc-Five-Weine (weil er die fünfte Generation der Mosers vertritt) gehen ins Ausland.

Weil Unübersichtlichkeit selten zum Erfolg führt (gelegentliche Politikentscheidungen ausgenommen), gibt es nur drei Grüne Veltliner zur Auswahl: „Friendly“, „Singing“ und

„Charming“ sollen sie sein. Allerdings ist der – um einiges teurere – „Charming“ Veltliner eher kapriziös als charmant: Das ist der komplexeste Veltliner. Dass ein Wein singt, ist auch eher selten, aber weil der „Singing Grüner Veltliner“ durchaus süffig ausgefallen ist, verführt er den Genießer zum Lobgesang. Der erste Schluck wirkt etwas mineralischer als beim „Friendly Veltliner“, aber diese Note verliert sich, wenn der Wein etwas Luft im Glas bekommt. Trotzdem ist der klassische Einsteigerwein dieser Trilogie der „Friendly Veltliner“, der „Sophie“ gewidmet, der Tochter, die eigentlich dann Laurenc VI. genannt werden müsste. Dieser Veltliner hat das typische „Pfefferl“-Aroma, ist aber so saftig, fruchtig und harmonisch, dass auch Veltliner-Skeptiker schnell gut Freund mit diesem Wein werden können.



LAURENC FIVE: FRIENDLY GRÜNER VELTLINER L. SOPHIE 2005, 7,99 EURO. BEI WWW.ROTWEISS.DE

RAINER WAGNER